



Nicht nur feiern auf dem Schiff, auch Trauungen sollen dort möglich sein. Die Stadt machte nun den Weg dafür frei. Foto: dpa

Das Jawort auf Donauschiffen befürwortet

VERBINDUNGEN Trauungen auf dem Schiff und schnelles Internet beschäftigten den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur.

VON WOLFGANG ABELTSHAUSER, MZ

KELHEIM. „Immer wieder wurden in der Vergangenheit Anfragen hinsichtlich Trauungen auf dem Schiff an uns gerichtet“, berichtete Bürgermeister Fritz Mathes im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus. Die sollen nach dem Willen des Gremiums in Zukunft stattfinden können. Denn auf Anregung der Stadt Kelheim seien vom bayerischen Innenministerium die bisher strengen gesetzlichen Regularien gelockert worden. Es gab ein einstimmiges Votum im Ausschuss, Trauungen auf Schiffen der Personenschiffahrt im Donau- und Altmühltal zuzulassen.

Das letzte Wort hat nun der Stadtrat. „Das ist nur zu begrüßen“, sagte Franz Peter Sichler. Außerdem wurde in den Katalog der möglichen Trauungsorte der Brunnenhof des Rathauses gesetzt. Hier wie auf den Schiffen müssen die Trauungen aber in überdachten Bereichen stattfinden. Denn äußere Einflüsse sollen von den Zere-

monien abgehalten werden. Das stehe weiterhin im Gesetz. Mit der Personenschiffahrt im Donau- und Altmühltal wird ein Vertrag abgeschlossen, zu dem der Ausschuss ebenso sein grünes Licht gab.

Die Weichen wurden auch für die Versorgung Kelheims mit schnellem Internet gestellt. Der Ausschuss stimmte zu, den Breitband-Ausbau im westlichen Areal der Kommune von Vodafone realisieren zu lassen, den südlichen und östlichen Bereich von der Brandl Service GmbH. Ein langwieriger Prozess mit Bedarfserhebung und Ausschreibung gehe damit zu Ende. So formulierte es Breitband-Pate Hardy Haberl im Ausschuss.

Somit soll eine alternative Lösung mit einer anderen Firma, die über die Telefonleitungen schnelles Internet bereitstellen würde, nicht weiter verfolgt werden. Fritz Mathes betonte, dass Kelheim erst im Laufe des Verfahrens von dieser Variante erfahren habe. Sie wäre wohl billiger, jedoch müsste das Verfahren von vorn beginnen – eine monatelange Verzögerung sei die sichere Folge. „Wir sollten jetzt Nägel mit Köpfen machen“, befand der Bürgermeister. Er erhielt Zustimmung. „Dies ist der richtige Weg“, sagte Christian Prasch. Renate Schweiger stellte fest: „Die Ortsteile sollen so schnell wie möglich versorgt werden.“

AUS DEM AUSSCHUSS

► **Vergaben:** Der Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Kultur stellte die Weichen für das Volksfest in 2010. So darf Josef Schicklgruber den Imbissbereich beim Kelheimer Volksfest organisieren, die Familie Häckl darf dort wieder ein Weinzelt betreiben. Außerdem wurde beschlossen, der Fischbraterei Stadler im Mai das Fischerfest ausrichten zu lassen.

► **Parkscheine:** In der Ausschusssitzung wurde öffentlich gemacht, dass in den

kommenden zwei Jahren die beiden Kelheimer Museen auf den Parkscheinen der Stadt mit Werbeaufschriften vertreten sind. Die Museen beteiligen sich am Anschaffungspreis der Parkscheine.

► **Internet:** Der Ausschuss beschloss, für die Auftragssumme von 16 000 Euro den Internetauftritt der Stadt Kelheim überarbeiten zu lassen. Er soll unter anderem besser auf den Fremdenverkehr abgestimmt und bürgerfreundlicher werden. (eab)